Ausgabe 51
Januar / Februar 2016

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

IHR PLUS AN *NÄHE*
Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.
Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz
Sprechen Sie mit uns!
Heiko Schwarz Tel.: 0151-26411380 FD Gießen
Markus Wehr Tel.: 0172-1877611 FD Gießen
Jürgen Keller Tel.: 0151-26413817 FD Ludwigh.
Jens Giessler Tel.: 0151-264112563 FD Erfurt
Jörg Zeidler Tel.: 0173-5688857 FD Kassel
Torsten Kloß Tel.: 0151-26412069 FD Darmstadt
Ralf Jäger Tel.: 0175-5403244 FD Mainz
www.pferd.ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Inhaltsverzeichnis

Fahren, Seite 12.

Circus William Seite 24.

Fury, Seite 26.

7 **Hessische Spezialitäten**
in der Frankfurter Festhalle

12 **Pferde fahren**
kann jeder?

17 **Sichere Koppeln**
-nicht nur ein Thema für die Saison

20 **Mehr als nur Nostalgie**
Holzrücken mit dem Pferd

24 **Ein Tag beim Circus**
Circus William

33 **Neuzugang Fury**
bei den Gießener Wildpferden

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

ATR GmbH

Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

Reiterhof Beck
Hannah & Irmgard Beck, MSc, Dipl.-Ing. agr

Der Pensionsstall zum Wohlfühlen
für Pferd & Reiter!

Unterschiedliche Haltungssysteme, gute und vielfältige Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten in Hallen, auf Plätzen, im Gelände und auf Grasbahnen.

Der neuer Bewegungsstall hat für Stuten noch Plätze frei!

25 Stuten finden hier ihr neues zu Hause. Für den Wallachbereich führen wir eine Warteliste.

Reiterhof Beck, Naturlandbetrieb
Hammersbach Langenbergheim

www.reiterhof-beck.de, kontakt@reiterhof-beck.de
Mobil 0163 1877666 oder 0160 91647204

Pferdedeckenwäscherei
und
Reparatur-
schneiderei
Über 300 Servicestellen
in Ihrer Nähe! Adressen unter:
www.wrsv-horse.de

TOP ANGEBOT
Wir waschen z.B.
Satteldecken pro Stück 2,50
Winterdecken pro Stück 14,-

Wasch- &
Reparaturservice Vogt
Pferdedecken und -zubehör

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Stall Lindenhof

Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren,
während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.
Koppel-Paddock - Führanlage-Reiten...

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter- Team Sie und Ihr Pferd vom Freizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.

Klaus Schmidt
www.Reitanlage-Lindenhof.de
Lindenhof
61206 Wöllstadt
Tel.: 0 60 34 / 16 76
Fax: 0 60 34 / 930 646
E-Mail: Schmidt.Lindenhof@arcor.de
Handy: 0177 / 273 40 28

Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen bei unserer ersten Ausgabe im neuen Jahr. Wir hoffen, Sie hatten einen guten Jahreswechsel.
Auch wir bei ‚Stallgeflüster' haben zwischen den Jahren ein wenig inne gehalten. Nichts desto trotz haben wir wieder einen bunten Bilderbogen aus Aktivitäten rund ums und mit dem Pferd für Sie zusammengestellt.
Da ist zunächst einmal das Thema Zirkus – eine Materie, an der sich die Geister scheiden: Die einen sind begeisterte Zirkus-Anhänger, die Anderen erbitterte Gegner der Tierhaltung bei den reisenden Künstlern. ‚Stallgeflüster' hat sich deshalb auf den Weg gemacht, um mit den Akteuren zu sprechen und auch diese einmal zu Wort kommen zu lasen.
Im Januar und Februar eines jeden Jahres kommen bereits die ersten Fohlen zur Welt. Deshalb berichten wir in dieser Ausgabe einmal über die Tätigkeiten des Zuchtverbandes für deutsche Pferde (ZfdP) und hoffen, Ihnen damit nützliche Informationen zu bieten.
Da das Frühjahr nicht nur Fohlenzeit, sondern zugleich die Vorbereitungszeit auf die Koppel-Saison ist, hat ‚Stallgeflüster' sich mit einem Zaun-Fachmann unterhalten und Dinge erfahren, die auch bei uns nicht unbedingt zum Allgemeinwissen gehörten.
Natürlich ist auch ein Highlight, kurz vor dem Jahreswechsel, noch nicht vergessen: Das Frankfurter Festhallenturnier, das vor allem am Donnerstag vielen hessischen Reitern die Möglichkeit bietet, sich im Rampenlicht von Frankfurts ‚Gudd Stubb' zu messen.
Ihnen an dieser Stelle jeden Artikel vorstellen zu wollen, würde zu weit führen. Doch lassen Sie uns noch kurz aufzählen, welche Themen uns aktuell noch beschäftigt haben: Da ist zum einen das Thema Waldarbeiten – eine Angelegenheit, die vor allem die Gelände-Reiter unter unseren Lesern beschäftigt. Viele ärgern sich derzeit über zerfahrene, kaputte Waldwege, auf denen man im Schlamm versinkt. Deshalb hat ‚Stallgeflüster' hier noch einmal recherchiert. Darüber hinaus, wenn man schon beim Thema Arbeitspferde ist: Was ist eigentlich die Voraussetzung für das Fahren auf der Straße?
Da unsere Pferde ‚auch nur Menschen sind' werden sie ab und zu auch einmal krank und Tierarztkosten sind oft hoch. Über Tierkrankenversicherungen haben wir uns mit Heiko Schwarz von der R+V-Versicherung unterhalten.
Selbstverständlich knüpfen wir ansonsten an unsere Berichte vom vergangenen Jahr an – bei den Gießener Wildpferden gibt es beispielsweise einen hoffnungsvollen Neuzugang und auch die Serie Alternative Heilmethoden setzen wir fort.
So hoffen wir, dass wir Ihnen mit unserer ersten Ausgabe in diesem Jahr das eine oder andere Interessante oder Wissenswerte zu lesen bieten.

Ihre

„Stallgeflüster"

Werbung

Mittelhessen-Tour
Springsportförderung - Mittelhessen.de 2016

MÖLLER THEOBALD JUNG ZENGER
RECHTSANWÄLTE NOTARE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Lahnstr. 1 - 35398 Giessen
Tel.: 0641 – 982920 - Fax: 0641 – 9829286
giessen@mtjz.de - www.mtjz.de

Ihr Bedachungsfachhandel in Giessen :

carle
DACH + FASSADE
Der Dachprofi
seit 150 Jahren

www.dach-carle.de
info @ dach-carle.de

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

Technik fürs Leben - Energie für die Zukunft

www.walz-lich.de

- Elektrotechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Schwimmbadtechnik
- Gastronomietechnik
- Photovoltaik
- Regenerative Energien
- LED-Lichttechnik

WALZ Gebäudetechnik

Hungener Straße 62 · 35423 Lich
Tel.: 06404 / 9193 0
Fax: 06404 / 9193-23 00
E-Mail: info@walz-lich.de

HEINEMANN
DEMONTAGE • TRANSPORT • ENTSORGUNG
Tel. 0 64 01 - 228 937 0 • 35305 Grünberg • info@heinemann-dte.de

Tierärztliches Gesundheitszentrum – Wiesbaden

Tierärztliche Klinik für Pferde, Wiesbaden und Fachtierarztpraxis für Pferde, Bad Homburg,

24h BEREITSCHAFT

Ihr Pferd braucht Hilfe? Nicht zögern - rufen Sie uns an: Tel. 0611-502013
Telefonische Terminvereinbarung: Mo.-Fr. 08.00 - 10.00 Uhr. Notfälle jederzeit!

Die erfolgreiche Behandlung Ihres Pferdes steht und fällt mit einer fundierten Diagnose. Unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Orthopädie, der Zahnbehandlung, der Gynäkologie und der Internistik trägt zu einer präzisen Diagnostik bei. Durch das Klinomobil - unsere mobile Pferdeklinik - ist eine intensive Diagnostik in vielen Fällen auch direkt vor Ort möglich.

Internistische Diagnostik · Lahmheitsdiagnostik · Ultraschalluntersuchungen (orthopädisch, internistisch und gynäkologisch) · Endoskopie · Lasertherapie · Gestütsmedizin · darüber hinaus alle Aufgaben einer ambulanten Fahrpraxis für Pferde · Nur in der Klinik: EKG · Chrirurgie

Pferdeklinik · Schreberweg 19 · 65191 Wiesbaden · Tel. 0611 - 50 20 13
Fachtierarztpraxis für Pferde • Tel. 06172 1770699
www.tierklinik-wiesbaden.de · www.taunus-pferdearzt.de

Hessische Spezialitäten in der Frankfurter Festhalle

HESSEN

Eine, mittlerweile lieb gewonnene Tradition unter hessischen Reitern und Zuschauern ist das jährlich Zusammentreffen beim ‚Hessentag' im Rahmen des Frankfurter Festhallen-Turniers. Hessens erfolgreichste Reiter starten hier am Donnerstag, und, wie immer ging's auch in diesem Jahr wieder eher familiär zu: Man kennt sich, trifft Bekannte und Freunde, die man nicht so häufig sieht – schon das ist eigentlich ein guter Grund am Donnerstag Frankfurts festlich geschmückte ‚gudd Stubb', zu besuchen.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Nicht nur Gedanken-Austausch und ein gutes Gespräch findet man an diesem Tag – auch sportlich bieten die Hessen so einiges. Gleich zu Beginn des Tages steht ein Springprüfung der Klasse S* mit Siegerrunde auf dem Programm: Die PTG-Fairness Trophy. Ihre Besonderheit ist, dass nicht nur das Ergebnis zählt, sondern der faire Umgang mit dem Partner Pferd als Bewertungsgrundlage mit heran gezogen wird. In die Bewertung fließen daher Der Gesamtauftritt, die Vorbereitung auf dem Abreitplatz und der Umgang mit dem Partner Pferd mit ein. – Eine Prüfung die in diesem Jahr eine Wahl-Pfungstädterin für sich entscheiden konnte. Maria Victoria Perez aus aus Puerto Rico trainiert auf der Anlage von Dietmar Guggler in Pfungstadt. Zweite wurde Ilena Kilian aus Dillenburg.

Gleich darauf folgte eine echte hessische Spezialität: Das ST Masters Finale der Lehrer-Schüler Tour, die weltweit einzige Serie, bei der Trainer und Schüler in einer Team-Prüfung starten. Den Sieg unter den vier startenden Finalisten errangen in diesem Jahr Lena Fraikin und ihre Schülerin Lisa Charlene Distler.

Teamgeist war auch in der nächsten Prüfung gefragt, einer Mannschaftsprüfung der Klasse A. Viel Mühe hatten die fünf Mannschaften in Choreographien und die Optik ihrer Pferde gesteckt – doch so manches Pferd empfand den festlichen Schmuck rund ums Viereck eher als bedrohlich, denn schmückend. Über den ersten Platz mit einer tollen Wertnote freute sich in dieser Prüfung die Mannschaft des Reit- und Fahr-Vereins Wintermühle, Neu-Anspach.Um guten Stil ging es dann in der nächsten Prüfung, dem Finale I im Preis der Dieter Hofmann-Stiftung, einer Stilspringprüfung der Klasse M**. Stilistisch feines Reiten steht bei der Bewertung dieses Springens im Vordergrund, das im Vorjahr Nico Sauer aus Griesheim für sich entscheiden konnte. In diesem Jahr verwies ihn Celine Fries aus Biblis auf Platz drei. Doch trotz Siegerehrung und erbrachter Leistung stand ja noch die Finalprüfung II, die einen Pferdewechsel beinhaltet aus.

Dann durfte zunächst einmal der Nachwuchs zeigen, was er kann. Im Finale des Nürnberger-Burgpokal der hessischen Junioren gilt es, in einer kombinierten Prüfung der Klasse E, Sattelfestigkeit sowohl im Springen als auch in der Dressur unter Beweis zu stellen – eine Aufgabe, die in diesem Jahr Sarah Gruber aus Brombachtal so gut löste, dass sie den ersten Platz belegte. Gleich darauf ging's wieder um Team-Arbeit: Die hessischen Kreisreiterbünde maßen einander in einer Teamspringprüfung der Klassen L, M und S. Hier punktete der Kreisreiterbund Odenwald mit Marie Christin Arras auf Charly, Stefanie Kehl auf Cordana und Rolf Stumpf auf Vertico vor Darmstadt Dieburg mit Nico Sauer auf C'est la vie, Doris Adelmann auf Sir Douglas und Viktoria Schmidt auf Wholivia.

Im Lauf des Tages wurde es langsam voll in der Frankfurter Festhalle. Viele Besucher kommen eigens, um die Abend-Veranstaltung, den Show-Wettbewerb der hessischen Vereine zu sehen. ... und zuvor noch ein wenig zu shoppen und – wie könnte es anders sein – Bekannte zu treffen und ein wenig zu schwätzen. Doch vor der Abendveranstaltung gab es zunächst noch einmal eine Chance für den Nachwuchs.

Und hier, völlig unerwartet, trafen wir einen Bekannten wieder, mit dem wir gar nicht gerechnet hatten: In Ausgabe 9/10 von Stallgeflüster hatten wir über die Abzeichenprüfung auf dem Waldhohlhof in Karben berichtet. Jetzt sehen wir im Viereck in einer der vier Abteilungen plötzlich Leif Greiner mit Pony Danilo, der damals sein Reitabzeichen V ablegte. Hier in der Festhalle belegt er in einer der vier Abteilungen des Einfachen Reiterwettbewerbs souverän den ersten Platz mit einer Wertnote von 8,1. Da können wir nur gespannt sein, wie sich die Geschichte der Greiner-Kinder weiter entwickeln wird. Weitere Gewinner in den einzelnen Abteilungen sind Carolin Victoria Kraus, Odenwälder RV Erbach, mit Quendoline, Fabian Wolf, RFV Rodheim-Bieber mit Celine Dion T und Tokessa Winter, RFV Schwalmpforte mit Happy. Kurz vor Beginn des Show-Programms wird's noch mal feierlich: Wer kann sich ein Festhallen-Turnier in Frankfurt nicht als schönsten Rahmen für die Verleihung des ‚Goldenen Reitabzeichens' vorstellen. Sichtlich gerührt nahm in Sarah Runge (vgl. Stallgeflüster-Ausgabe 3/4 2011) diese höchste reiterliche Ehrung entgegen. Doch für alle, die wegen des Show-Programms aus nah und fern angereist waren – nun ging's zur Sache: Vom ‚König der Löwen' (Jugend und Freizeitreiter Selztal) über ‚Sommer in den Highlands' (Reit- und Fahrverein Wackernheim) bis hin zu den ‚Spessarträubern' der Nibelungen-Quadrille Odenwald – wieder einmal tobte die Halle. Die sieben Vereine rissen mit ihren Vorstellungen die Zuschauer förmlich von den Stühlen. Applaus, mit Händen, Füßen und Mund – der Boden bebte – und das nicht nur wegen donnernder Pferdehufe. Als die Jury dann den ersten Platz an die Islandpferdefreunde Wäller Wind e.V. und den RuF Mengerskirchen e.V. für ‚Twilight islandica – Liebe zwischen den Welten' vergab, wurde dies lautstark kommentiert: Publikumslieblinge waren ganz eindeutig die Spessarträuber, eine rasant gefahrene Großpferde-Quadrille mit acht Wagen und 16 Pferden auf Platz 1 und ‚Alice – die Fortsetzung' vom Reit- und Fahrverein Ronneburger Hügelland auf Platz 2 – eine Entscheidung, zu der auch die Jury gekommen war. Ohne Wertung, da war man sich einig, blieb die Vorstellung des Reitvereins Hasselroth, der als Pas de Deux angekündigt war, sich allerdings, zur Verblüffung aller, als ernsthafter Heiratsantrag in Frankfurts ‚Gudd Stubb' entpuppte. Daran wird sich Braut Andrea sicherlich Zeit ihres Lebens erinnern. ■

Nibelungen Quadrille -die Spessarträuber aus dem Show-Wettkampf

Nico Sauer mit Wolkenstern aus der DH-Förderpreis

Anna Nolte beim Goldenes Reitabzeichen

Maria Victoria Perez mit Chrysander bei der PTG-Fairness-Trophy

Team-Sieger der ST-Masters

Dorothee Schneider mit Santiago
-Siegerin beim Burgpokal

Laura Ihring mit Whats bei der ST-Masters

Riana Eisenmenger mit Charity
-Siegerin beim DH-Förderpreis

Dorothee Schneider mit Santiago beim Burgpokal

Weiterstadt Zombies aus dem Show-Wettkampf

Anna-Maria Grimm mit Gerlinde
beim DH-Förderpreis

Wackernheim -Highlands aus dem Show-Wettkampf

Sarah Gruber mit Ziezo Siegerin Burgpokal-Junioren

1. Platz -Leif Greiner mit Danilo
Einfacher Reiterwettbewerb

KRB Odenwald Sieger im Teamspringen Burgpokal-Junioren

Ronneburger Hügelland -Alice im Wunderland
aus dem Show-Wettkampf

© Fotos: www.bernd-neff-4you.de

KNOP MEDIZINTECHNIK

Medizinprodukt Gesetz zertifizierte Therapiegeräte für den Veterinär- und Humanbereich!

AmpliMove

an Sonnabend

Die neue Generation der Mittelfrequenz-Therapie!

Erkrankungen des Bewegungsapparates wirkungsvoll Therapieren - 69 Veterinär Therapieprogramme!
45 Human Therapieprogramme · Effiziente Muskelstimulationsprogramme - Massageprogramme · Schmerztherapie!

Ab 1978,00€ inkl. MwSt. (Basis Ausführung)

Inzahlungnahme Ihres AmpliMed möglich!

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

Die optimale Kombination:
Ein polsterendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke, komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!
Akkubetrieb! Mit 6 Programmen! Zu Stelle ihr Pferd ist – zu jeder Jahreszeit!

899,00€ inkl. MwSt.

Vorführsysteme für 625,00€ inkl. MwSt. / Solange der Vorrat reicht!

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP GmbH · Bahngasse 9 · 35630 Ehringshausen
Tel. 06443 - 83 33 230 · Fax 83 33 232 · www.knop-med.de · info@knop-medizintechnik.de

Ladys First

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Auch wenn das Wetter zum diesjährigen Festhallen Reitturnier in Frankfurt alles andere als winterlich war, denn es blühten die Gänseblümchen auf dem Rasen vor den Hallen, war die Atmosphäre aber wie immer stimmungsvoll und vorweihnachtlich.

In Frankfurt wird traditionell hochkarätiger Reitsport geboten und es wurden nicht zuletzt durch die über 380.000,- Euro an zu gewinnenden Preisgeldern viele bekannte Weltklassereiter angelockt. Die festlich geschmückte Ausstellung mit mehr als 100 Ständen auf über 8000 qm tat ein Übriges dazu, den Besuch des Turniers zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen.
Von Donnerstag zum Hessentag bis zum Finale am Sonntag kamen nicht nur die Dressurliebhaber auf Ihre Kosten, sondern es standen auch die verschiedensten Springprüfungen auf dem Programm. Von der „Youngster Tour", bei der die vierbeinigen Stars von Morgen die ersten Erfahrungen im internationalen Sport sammeln konnten, über den Preis der Dieter-Hoffmann-Stiftung, der Spooks Amateur Trophi und der L-M-S Tour, bis zum „Großen Preis" standen mehr als 20 verschieden Springprüfungen auf dem Zeitplan dieses beliebten Events, das dieses Jahr wieder von der Firma PST Paul Schockemöhle präsentiert wurde.

Viele bekannte Springreiter, wie zum Beispiel Christian Ahlmann, Holger Wulschner, Lars Nieberg, Jos Lansink oder Rolf-Göran Bengtsson fanden den Weg in die Main-Metropole um in der „Gudd-Stubb" zu reiten. Die hessischen Fahnen wurden unter anderem von Angelina Herröder, Jörg Oppermann und David Will hochgehalten.
Als Höhepunkt stand natürlich wieder der „Große Preis von Hessen", eine internationale Springprüfung der Klasse S***** auf dem Programm. Nach einem starken ersten Umlauf, bei dem sich 19 Pferd-Reiter-Paare ohne Fehler in der erlaubten Zeit für das Stechen qualifizierten, schieden leider alle drei Hoffnungen aus hessischer Sicht vorzeitig aus, oder verzichteten -so wie Jörg Oppermann- auf eine Wertung. Auch dem ehemalige Wahlhessen Lars Nieberg war das Glück nicht holt, denn er vergaß den ersten Sprung des Parcours zu überwinden und wurde dadurch leider disqualifiziert.

Jörne Sprehe und Luna gewannen den Großen Preis der Deutschen Vermögensberatungs AG in Frankfurt. (Foto: Stefan Lafrentz)

Trotzdem wurde es ein packendes Stechen, denn die 32 jährige Amazone Jörne Sprehe aus Fürth setzte sich mit einem genialen Ritt in der Zeit von 40,43 gegenüber international weitaus erfahreneren Mitstreitern wie Carsten Otto Nagel, Philipp Weishaupt oder Denis Lynch durch. Mit Ihrer pfeilschnellen und überaus mutigen braunen Stute „Luna" hatte sie am Ende die besten Nerven und die schnellste Zeit. Souverän wählte sie immer den kürzesten Weg und „Luna" sprang wie eine Göttin aus allen erdenklichen Lagen. Jörne Sprehe ritt sehr schnell, dabei riskierte sie alles und am Ende gewann sie alles. Neben einer beachtlichen Geldprämie bescherte dieser triumphale Sieg der gebürtigen Oldenburgerin noch einen nagelneuen Mercedes als Weihnachtsgeschenk. ■

Werbung

Pferde fahren kann jeder?

„Kutschen üben auf Menschen eine magische Anziehungskraft aus“, sagt Manfred Harra. „Sobald du angespannt hast, wirst du gefragt, ob du jemanden mitnimmst“. Manfred Harra weiß, wovon er spricht. Seit rund fünfzehn Jahren fährt der hauptberufliche Rettungsassistent Kutsche – reiten war nie sein Ding. Mittlerweile betreibt er mit Freundin Regina Nedwed nebenberuflich ein gewerbliches Fuhrunternehmen im Taunus.

© Fotos: www.taunus-kutsche.de

Stallgeflüster / Elke Stamm

„Eine Ausbildung zum Fuhrmann gab es in Deutschland bisher noch nie“, erzählt uns Mathias Mengel von der Interessengemeinschaft Zugpferd. „Fahren darf eigentlich jeder. Als Qualifikation für Fahrer dienen die Fahr-Abzeichen der FN – sie sind allerdings im Wesentlichen auf die sportlichen Aspekte dieser Disziplin ausgelegt – gefahren wird meist auf umzäunten Fahrplätzen oder teilweise auch in der Halle. Jeder, der ein Pferd fahren kann, darf natürlich auch im öffentlichen Straßenverkehr fahren – unabhängig davon, ob er einen Führerschein hat oder nicht. Lediglich Fahrer, die für Fahrten mit ihrer Kutsche Geld nehmen, unterliegen dem Gewerbe-Gesetz und müssen einen Gewerbeschein vorweisen. Weitere Voraussetzung für gewerbliches Fahren ist der Sachkunde-Nachweis beim Veterinäramt oder eine Gespannführer-Prüfung, z.B. bei der Berufsgenossenschaft.“

Die 1992 gegründete Interessengemeinschaft Zugpferd ist ein gemeinnütziger Verein, der sich vor allem für den Einsatz tierischer Arbeitskraft in allen dafür in Frage kommenden Bereichen einsetzt. Dazu gehören die Land- und Forstwirtschaft ebenso wie die Förderung des ‚Sanften Tourismus’ z.B. durch Kutsch- oder Planwagenfahrten. Eigens für die, die ihre Pferde nicht zu sportlichen Zwecken nutzen, sondern mit ihnen ihren Lebensunterhalt (oder zumindest einen Teil davon) bestreiten, hat der Verein Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien (APRI) entwickelt, bietet Lehrgänge, Seminare und Prüfungskurse in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und gewerblichem Fahren an. „Ein Arbeitspferd kann in seinem ‚Berufsleben’ tausende Liter Diesel einsparen und arbeitet deshalb zu 100 Prozent CO2-neutral. Daher liegt uns sehr viel daran, das Thema Arbeits- und Zugtiere in der Öffentlichkeit wach zu halten und zu fördern,“ sagt Mathias Mengel, der sich besonders für die Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien in diesem Bereich engagiert. Besonders stolz ist Mengel darauf, dass in Baden-Württemberg die IGZ-Prüfungen seit etwa einem Jahr bereits staatlich anerkannt sind und das Fachgespräch beim Veterinäramt ersetzen. „Wir hoffen, dass sich diese Anerkennung auch in anderen Bundesländern durchsetzen wird.“

Doch zurück zu Manfred Harra und seiner Lebensgefährtin Regina, die im Taunus und Umgebung ihr ‚gewerbliches Hobby' betreiben, Planwagen- oder Kutschfahrten in der Natur, Hochzeitsfahrten oder im Pferdeomnibus anbieten. „Ich hatte das Glück, meine Fahrausbildung bei Peter Tischer absolvieren zu können", erzählt Manfred (Mani) von seinen Anfängen. „Bei Tischer waren wir von Beginn an viel auf den Straßen unterwegs – auf dem Platz lernt man schließlich wenig über die speziellen Verkehrssituationen mit Pferd und Kutsche in der Stadt. Ich habe da einfach Glück gehabt."

Doch jetzt wollen wir von Stallgeflüster natürlich ein wenig mehr wissen, über die Besonderheiten beim gewerblichen Fahren. „Zunächst einmal gehört dazu die sorgfältige Grundausbildung der Pferde. Dabei steht das Vertrauen der Tiere zu ihrem Fahrer an erster Stelle," stellt Mani fest. „Schließlich fahren die Pferde ja nicht von sich aus in die Stadt, sondern tun das für uns und haben trotzdem Spaß dabei."

Mani und Regina Nedwed haben sich daher ausgiebig mit dem Thema Horsemanship beschäftigt verlassen sich auf die Zuverlässigkeit ihrer mittlerweile vier Pferde. Dennoch überlassen sie nichts dem Zufall: „Bevor wir z.B. eine Hochzeitsfahrt unternehmen, fahren wir am Tag oder Abend zuvor noch einmal genau die Strecke ab. Schließlich kann inzwischen eine Baustelle eingerichtet worden sein oder sich etwas anderes auf der Straße verändert haben. Uns ist es lieber auf Eventualitäten gut vorbereitet zu sein."

„Das klingt nach einem relativ hohen Aufwand, rechnet sich der denn?", fragen wir von Stallgeflüster. „Nun, reich wird man davon nicht und leben kann man davon auch nicht", grinst Mani. „Allerdings sind wir inzwischen so gut ausgebucht, dass sich unsere Pferde selbst finanzieren – das war eine Bedingung für uns. Schließlich sind wir finanziell nicht so gestellt, dass wir uns das sonst leisten könnten."

Mathias Mengel vom IGZ kennt die finanzielle Situation gewerblicher Fahrer und macht uns eine Beispielkalkulation auf: „Fahren als eigenständiger Betriebszweig ist nur schwer rentabel. Schließlich müssen die Pferde eine regelmäßige Auslastung haben und die erreicht man kaum. Bei der Kalkulation einer Fahrt reicht es ja auch nicht, die reine Fahrzeit zu rechnen. Hinzu kommen die Vorbereitungen, Geschirre putzen, Pferde herrichten, die regelmäßige Wartung der Kutschen und Vorbereitung für die jeweilige Fahrt, oft kommt dann noch der Transport zum entsprechenden Ort dazu, schließlich der Rücktransport, abschirren etc.
Das alles ist Arbeitszeit, die entsprechend bezahlt bzw. berechnet werden muss. Für eine Hochzeitsfahrt schätze ich den realistischen Aufwand ohne Blumenschmuck auf einen Betrag zwischen vierhundert und fünfhundert Euro – und dabei hat der Fahrer sicherlich keinen allzu hohen Stundensatz erzielt."

Mani und Regina stimmen dieser Kalkulation sofort bei – aber schließlich ist's ja auch ‚nur' ein gewerbliches Hobby, bei dem man auch schon mal in den Genuss kommt, Promis, wie Roberta Valentini als ‚Sissi', stilgerecht zur Alten Oper in Frankfurt zu kutschieren. ■

© Fotos: www.taunus-kutsche.de

Pferdekrankheiten: Was tun bei Kolik?

Wenn ein Pferd mit den Vorderhufen scharrt, sich gegen den Bauch tritt, unruhig ist, sich immer wieder hinlegt und wieder aufsteht, sind dies deutliche Symptome einer Kolik. Im Beitrag zeigen wir, was Pferdehalter im Fall einer Kolik unternehmen und wie sie ihr Pferd davor schützen können.

Von Ulrike Seim

© Fotos: R+V

Koliken sind wie Bauchschmerzen bei Pferden. Die Schmerzen werden meist durch eine Erkrankung im Magen-Darmtrakt des Pferdes verursacht. Diese kommen durch die Anatomie eines Pferdes leider recht häufig vor: Der Darm des Pferdes umfasst eine Länge von 30 Metern und ist somit 12 Mal länger als das ganze Pferd. Man kann sich nun in etwa vorstellen, in wie vielen Windungen der Darm in der Bauchhöhle liegen muss, um hinein zu passen.

Krampf-, Verstopfungs- und Verlegungskoliken

Koliken lassen sich in verschiedene Arten einteilen, die unterschiedliche Ursachen haben können. Eine Krampfkolik zum Beispiel kann durch Stress und thermisch bedingt, bspw. durch einen Wetterumschwung, ausgelöst werden. Die Verlegungskolik ist am gefährlichsten. Hierbei kommt es zu einer Darmverschlingung, da der Darm nicht mehr in seiner korrekten Position liegt. In diesem Fall hilft oftmals nur eine OP.

Schnelles Handeln ist wichtig

Weist ein Pferd Kolik Symptome auf, ist es ratsam, direkt den Tierarzt zu verständigen. Je schneller eine Darmverschlingung festgestellt werden kann, umso größer sind die Heilungschancen. Bereits nach drei bis fünf Stunden kann der Darm des Pferdes absterben. In einem solchen Fall ist das Pferd nicht mehr zu retten.

Was kann ich tun, während ich auf den Tierarzt warte?

Je nach Symptomatik und Schwere der Kolik kann man folgende Dinge tun:

- PAT – Werte messen (Werte in Ruhe: Temperatur: 37,5 – 38,3 °C, Atmung: 10 – 14 Atemzüge pro Minute, Puls: 28 – 40 Schläge pro Minute)
- Je nach Witterung das Pferd mit einer warmen Decke eindecken
- Versuchen, das Pferd mit der Stimme zu beruhigen

Was kann ich vorbeugend tun?

- Die Fütterung sollte der Arbeit des Pferdes angemessen sein
- 3 maliges Füttern pro Tag
- Gute Futterqualität
- Regelmäßige Entwurmung
- Kontrolle der Zähne
- Artgerechte Haltung, genügend Licht, Luft und Bewegung

Raufutter sollte immer gefüttert werden, denn es regt den Speichelfluss und die Verdauung an.

Kolik-OP – das Ende im Reitsport?

Tritt dann doch der Worst Case ein, kann ich aus meiner Erfahrung sagen, solange die OP und der Heilungsverlauf normal und ohne Komplikationen verlaufen, steht dem künftigen Einsatz im Reitsportnichts im Weg.

Ich selbst habe eine 13-Jährige Stute, die vor zwei Jahren aufgrund einer Kolik operiert werden musste. Vor der Kolik waren wir bis zur schweren Klasse in der Dressur erfolgreich. Nach der OP haben wir uns viel Zeit gelassen, um sie wieder behutsam aufzubauen und das hat sich auch gelohnt. Sie ist nun wieder voll einsatzfähig und ganz die Alte.

Übernimmt eine Versicherung die OP-Kosten?

Viele Versicherer bieten eine Pferdekrankenversicherung bzw. eine OP-Versicherung an. Oftmals sind entstandene Kosten bei einer Kolik-OP hierbei automatisch abgedeckt oder können mit versichert werden.

Wenn Sie sich für eine Pferde-Absicherung interessieren, besuchen Sie unsere Webseite unter: www.ruv.de.

Gastbeitrag von Sabrina Kirn, Werkstudentin im Community Management ■

Pferdekrankheiten und die Kosten für den Besitzer – Wenn eine Operation droht

Wenn plötzlich eine Operation droht, führt auch für das Pferd kein Weg an der Klinik vorbei. Eine Krankenkasse für Pferde gibt es noch nicht. Deshalb sollte der Pferdebesitzer bei einer Operation vorbereitet sein. Wir von „Stallgeflüster“ haben bei Versicherungsfachmann Heiko Schwarz von der Filialdirektion Gießen der R + V Versicherung nachgefragt. Seine Versicherungsgesellschaft bietet seit Jahren eine Operationskosten-Versicherung für Pferde an und konnte schon einige Erfahrung damit sammeln.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Stallgeflüster: Herr Schwarz, was genau sichert die Operationskosten-Versicherung der R + V ab?
Schwarz: Gerade bei Notfällen wird der Pferdebesitzer schnell vor die Entscheidung gestellt, mit seinem Tier in eine Klinik zu fahren. Vom Tierarzt erfährt der Besitzer dann meist den ungefähren Betrag, wie viel das Ganze kosten wird. Da ist keine Zeit, Listen mit versicherten Operationen zu durchsuchen und den Tierarzt zu seinem Kostensatz zu befragen. Die R +V erstattet ganz einfach die Kosten für die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Operationen unter Vollnarkose, unabhängig vom Satz der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) bis zu einer festen Höhe.

Stallgeflüster: Was bedeutet das konkret?
Schwarz: Konkret bedeutet das 3000 Euro Erstattung beim Tarif „Premium“ und 1.500 Euro beim Tarif „Basis“ für Operationen von Magen-Darm-Koliken, Operationen zur Behandlung von Frakturen und Operationen mit Eröffnung der Brust- und Bauchhöhle. Beim Tarif „Premium“ ist eine Deckungserweiterung bis 5000 Euro bei Operationen von Magen-Darm-Koliken und Zahn- und Kieferoperationen auch unter Standnarkose möglich.

Stallgeflüster: Welche Operationen sind ansonsten noch davon erfasst?
Schwarz: 1000 Euro (Premiumtarif) und 500 Euro (Basistarif) Erstattung gibt es bei Operationen zum Entfernen von Tumoren, zur Entfernung von Organen und Organteilen, Zahn- und Kieferoperationen und Operationen von unfallbedingten und akuten Sehnen-, Bänder- und Muskelrissen und Wunden. Dazu alle sonstigen Operationen zur Behandlung von akuten und lebensbedrohlichen Verletzungen und Erkrankungen und Operationen zur Geburtshilfe.

Stallgeflüster: Was ist mit der Voruntersuchung oder der Nachsorge in der Klinik?
Schwarz: Bei der Operationskostenversicherung eingeschlossen sind immer die Voruntersuchung in der Klinik, die Operation inklusive Narkose, der Klinikaufenthalt und die Nachsorge in der Klinik.

R +V bietet zudem auch eine spezielle Kolik-OP-Versicherung an. Diese wird ausschließlich in Kombination mit einer Tierleben-Versicherung angeboten.

Stallgeflüster: Gibt es die Möglichkeit, die Versicherungsprämie zu reduzieren?
Schwarz: Bei dreijähriger Versicherungslaufzeit reduziert sich die Prämie um zehn Prozent. Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dem langjährigen Kooperationspartner der R+V, erhalten nochmals fünf Prozent Rabatt.

Stallgeflüster: Herr Schwarz, vielen Dank für die Informationen. ■

Werbung

www.frankfurt-international-equestrian-center.de

Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

Satteltechnik hamp
35415 Pohlheim
Waldstraße 15
Mobil: 0152 026 39699
oder: 0176 479 73031

MESSERSCHMIDT

Böhmenstraße 10, 63674 Altenstadt
Service@reiterhof-messerschmidt.de
0170-3142862, 0170-4309267
Tel. 06047-5597, Fax 06047-67757

- RCA Springplatz mit Fließ-Sand-Tretschicht
- Neuer RCA Dressurplatz mit Draingrit, Unterflurbewässerung und Fließ-Sand-Tretschicht
- VS Strecke E und A
- Galoppierbahn
- Dressurhalle 23x61m mit neuer Sand-Fließ-Tretschicht
- Springhalle 20x50m Sand
- Halle 20x46m
- Longierhalle 18m
- Boxen mit verschiedenen Ausgestaltungen
- Koppelbringservice
- RCA Reitschule, neues Team.
- Laufband und Führmaschine

Großer Hit-Aktivstall

Mirco Artz

MITTELMÜHLE PFERDEPENSION

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Pro Cheval®

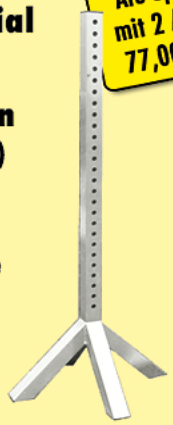
Pro Cheval GmbH
der richtige Partner für Pferdesport

für ALLE, die etwas Besonderes suchen...

in 35321 Laubach-FREIENSEEN
Tel. 06405-90223 www.procheval.de

Wir bauen Ihren Zaun!

Alu-Sprungständer mit 2 Auflagen statt 77,00 jetzt 55,00 €



- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Sprungständer**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Tierarztpraxis

Dr. med. vet. D. Vahldieck

• Praxis für Pferde & Kleintiere • Digitales Röntgen • Ultraschall
• Lasertherapie • Homöopathie • Zahnbehandlung • Schwerpunkt Pferd

Hardtweg 12, 35792 Löhnberg, Tel. 06477 - 464
Mobil 0175 - 5914535

Wir sind mobil und immer erreichbar

Sichere Koppeln – nicht nur ein Thema für die Saison

„Vorsicht, auf der Bundesstraße xy befinden sich frei laufende Pferde im Bereich der Fahrbahn.“ Wer kennt diese, leider viel zu häufigen Meldungen in den Verkehrsnachrichten nicht. Ein Albtraum für Pferdebesitzer, der doch häufig Realität wird – vor allem im Herbst und im Frühjahr. Stallgeflüster sprach mit Zaun-Fachmann Bruno Reich um heraus zu finden, weshalb so viele Pferde auf Deutschlands Straßen geraten.

© Fotos: Bruno Reich

Vorbildlicher Massivholzzaun mit Schlupflochgitter

Stallgeflüster / Elke Stamm

Für den Fachmann ist die Erklärung recht einfach: „Die Koppel-Saison wird in vielen Fällen nicht sorgfältig genug geplant. Plötzlich ist es Frühjahr, die Tiere sollen raus und dann wird schnell ein Zaun aufgebaut. Dabei vergessen manche, dass es auch wieder Herbst wird und Pferde dann einen höheren Energiebedarf haben. Gibt es auf dem eingezäunten Gelände nicht genug zu fressen, um den bei kälteren Temperaturen erhöhten Bedarf zu decken und ist der Zaun während des Sommers nicht korrekt gewartet worden, dann reicht schon ein leichtes dagegen lehnen – schon sind die Tiere frei.“

Für viele ‚Ausbrüche’ im Frühjahr macht der Fachmann beim Zaunbau eine falsche Koppel-Planung, die Verwendung nicht zueinander passender Materialien oder die unsachgemäße Anbringung verantwortlich. „Pferde sind Fluchttiere und gehen, wenn sie sich erschrecken, nach vorn. Deshalb sollte eine Pferdeweide niemals zu spitze Winkel haben – wenn die Tiere sich gegenseitig mal in die Quere kommen, müssen sie die Chance haben, einander aus dem Weg zugehen, ohne den Zaun zu durchbrechen.“ Da die meisten Koppeln heute durch Elektro-Bänder gesichert sind, lassen wir uns zunächst die häufigsten Fehler bzw. die wichtigsten Faktoren für einen sicheren Elektro-Zaun erklären. An erster stelle steht für Fachmann Reich hier die Verwendung des richtigen Zaunbandes. Und hier ist die Ohm-Zahl des Bandes die ausschlaggebende Größe. Denn in Ohm (Ω) wird der elektrische Widerstand eines leitfähigen Materials angegeben. D.h. je höher der Widerstand des elektrischen Leiter ist, desto weniger Strom lässt er durch fließen. Für den Koppelzaun bedeutet dies: Je höher der Widerstand des Bandes, um so kürzer muss der Zaun sein. Um diesen komplizierten elektrotechnischen Vorgang besser zu erklären, nennt er uns ein paar Vergleichszahlen, die uns als Laien erstaunen: Da gibt es beispielsweise ein Zaunband mit einer Breite von 40 mm und einem Widerstand von 0,05 Ω. Mit diesem kann ich einen Zaun mit einer Länge von 18.000 Meter bauen. Ein weiteres, ebenfalls 40 mm breites Band weist einen Widerstand von 3,67 Ω auf und reicht damit mal gerade noch für eine Zaunlänge von 550 m, ein anderes, 10 mm breites Band mit 11 Ω reicht dann mal gerade noch für maximal 200 Meter Zaun. „Benutzen Sie ein solches Band für längere Zäune, dann haben Sie kaum Strom darauf“, erklärt Reich.

Nun haben wir das richtige Band für den geplanten Zaun ausgesucht, das Weidezaungerät darauf abgestimmt (es muss zu Widerstand und Länge des Zaunbandes passen), da lauert schon die nächste Falle: Die korrekte Verbindung der Bänder. „Oft sieht man, dass Zaun-Bänder – auch wenn sie mal gerissen sind – miteinander verknotet werden,“ stellt der Fachmann fest. „Das geht auf gar keinen Fall. Denn innerhalb der Band-Ummantelung liegen die leitenden Drähte. Wenn ich das Band verknote, wird keine richtige Verbindung zwischen den innen liegenden Drähte hergestellt – also habe ich hinter dem ersten Knoten bereits weniger Strom, hinter dem zweite noch weniger etc. Darüber hinaus sind die meisten Weidezaungeräte heute so stark, dass sie (man kann es manchmal sogar hören) dass wenn die Drähte keine richtige Verbindung haben, Funken überspringen lassen, die das leitfähige Metall zum Schmelzen bringen. Anstelle von Knoten

Größtes Sicherheitsrisiko für Mensch und Tier. Trübe Sicht erhöht die Gefahr immens.

Sicherer Drahtseilzaun. Gut geeignet für offene Koppelbereiche.

müssen deshalb sogenannte Bandverbinder (Metallverbinder) zum Einsatz kommen."
Ein weiterer Schwachpunkt auf vielen Koppeln sind die Isolatoren. „Häufig sieht man solche, die einen Metallkern haben und lediglich mit Kunststoff ummantelt sind", erzählt Reich aus der Praxis. „Im Lauf der Zeit nutzt sich jedoch der Kunststoff ab und der Zaundraht bzw. das Band trifft auf das Metall – ein klassischer Fall von weiterem Zaun ohne Strom." Reich rät deshalb zu reinen Kunststoff-Isolatoren. „Brechen die ab, sieht man das und kann sie einfach ersetzen." So viel zu Bändern und Verbindungen. Doch unser Gespräch ist noch längst nicht zu Ende. Eine weitere Schwachstelle auf vielen Koppeln sieht Reich in unzureichender Erdung der Weidezaungeräte. „Der Erdstab muss unbedingt Erdfeuchte haben, sonst nutzt das teuerste und beste Weidegerät nichts", sagt der Fachmann. „Und in trockenen Sommern, je nach Gelände, liegt diese bei etwa zwei Metern Tiefe. Ist das Gelände ohnehin schon trocken, kann dies durchaus auch noch tiefer sein." Generell empfiehlt der Fachmann allen Koppelbetreibern auch im Sommer öfter mal einen richtigen Stromprüfer zur Hand zu nehmen. „Der Test mit dem Grashalm mag zwar ab und zu gehen, aber auf der sicheren Seite ist man nur mit dem Stromprüfer". Darüber hinaus sollten die Eckpfosten, die den Zaun spannen, in regelmäßigen Abständen auf Standfestigkeit überprüft werden.

Neigt sich dann der Sommer dem Ende zu, gibt die Überprüfung der Batterie bzw. des Solar-Moduls Aufschluss darüber, wie sicher die Tiere noch auf der Weide sind. Denn Regen und Kälte bewirken nicht nur den höheren Energiebedarf der Tiere sondern zehren auch an den Kräften der Batterien. ■

Eine Kombination aus Massivholz und unter Spannung stehendes Drahtseil (Zwischenbereiche).

Werbung

Seit über 40 Jahren ein Begriff für aktiven Umweltschutz

GREINER
Entsorgung

Ihre nachhaltige Entsorgung!

Greiner GmbH
Friesstraße 5
60388 Frankfurt

Telefon: **069 419055**
Telefax: **069 419057**

E-Mail: **info@greiner-recycling.de**
Internet: **www.greiner-recycling.de**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

©2015 #ideenwerkfrankfurt

Holzrücken mit dem Pferd – mehr als nur ein Stück Nostalgie

Fast die Hälfte (42,3 Prozent) unseres Hessenlandes sind von Wald bedeckt. Damit gehören wir zusammen mit Rheinland-Pfalz zu den waldreichsten Bundesländern Deutschlands. Von Oktober/November bis März/April ist Holzerntezeit in diesen Wäldern. Wer von uns Reitern viel draußen unterwegs ist, kann oft ‚ein Lied davon singen'.

Stallgeflüster / Elke Stamm

© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm

Da finden sich tiefe Fahrspuren, die – auch mit dem Pferd – kaum noch passierbar sind. Tiefe, rund fünf Meter breite Schneisen, die sogenannten Rückegassen, zerfurchen alle zwanzig Meter den Wald in mehr oder weniger geraden Linien. Reiten kann man auf diesen Spuren nicht, denn dort liegen die restlichen Äste der Bäume und sie müssen aus ökologischen Gründen da auch bleiben. Die Rede ist von den Spuren der so genannten Harvester. Sie fällen die Bäume, entasten sie und liefern die Stämme an die breiten Wege, wo Lkws sie dann abtransportieren. Da der Kran einer solchen Erntemaschine in der Regel nur zehn Meter lang ist, bedarf es der kurzen Rückegassen-Abstände von zwanzig Metern, zehn nach rechts und zehn nach links.

Nur so erreicht der Harvester alle gekennzeichneten Bäume. Dass die Spuren dieser schweren Erntemaschinen (sie bringen beladen ein Gewicht von bis zu 35 t auf den Boden) nicht nur hässlich, sondern auch schädlich für das empfindliche Öko-System des Waldbodens sein können, haben inzwischen wissenschaftliche Untersuchungen ergeben. Die Praxis, Holz mit diesen Maschinen zu ernten, hat sich seit den 70er Jahren entwickelt. Vorher kamen Traktoren zum Einsatz und davor das Pferd.

Doch kann man Holz auch schonender und ebenso effektiv – sowohl in der Menge als auch von den Kosten her – ernten? „Ja, Holz rücken mit dem Pferd ist keine Nostalgie", sagen Mathias Mengel und Elmar Stertenbrink von der Interessengemeinschaft Zugpferd. Mengel weist dabei auf den Klima-Gipfel hin, die CO2-Emissionen und meint: „Das Thema ist derzeit aktueller den je." Elmar Stertenbrink, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Zugpferd, betreibt ein Dienstleistungsunternehmen für die Forstwirtschaft in Erkrath bei Düsseldorf. Neben den Pferden arbeitet er auch mit Maschinen und sieht – als Unternehmer – neben dem ökologischen vor allem auch den wirtschaftlichen Aspekt. „Vor allem beim Abtransport des Holzes aus den Beständen ist das Pferd nahezu unschlagbar.

Wir kombinieren den Einsatz von Pferd und Maschine – das Pferd zieht die Stämme aus dem Bestand, die Endrückung übernimmt der Seil- oder Zangenschlepper. Das heißt, wir haben wesentlich größere Rückegassen-Abstände (ein Zusatz-Gewinn an Holzbestand für den Waldeigentümer), schonen den Waldboden, arbeiten mit weniger Emissionen und verursachen auch deutlich weniger Schäden im Bestand."

Eine ähnliche Effektivitäts-Bilanz zieht die Diplomarbeit von Julia Wirth an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Sie vergleicht „...Leistung und Pfleglichkeit zwischen Pferd und Seilschlepper beim Vorliefern von Fichten-Vollbäumen“.

Nach ihren Erkenntnissen ist das Pferd deutlich flexibler im Einsatz, wenn ein Baum mal nicht so fällt, wie geplant, verursacht weniger Schäden am verbleibenden Bestand (der ja in den nächsten Jahren auch verkauft werden soll) und arbeitet umweltfreundlicher. Die Menge des vorgelieferten Holzes ist fast gleich, beim Pferd im Fall von Vollbäumen geringfügig kleiner als beim Seilschlepper.

„Das Vorliefern von Holz an die Fahrwege, das ist die Stärke des Pferdes und genau der richtige Eisatzort“, kommentiert Elmar Stertenbrink diese Erkenntnisse. „Die Arbeit im Waldbestand ist immer individuell an die jeweiligen Gegebenheit anzupassen, da ist das Pferd in vielen Fällen einfach unschlagbar“, meint der Fachmann und rechnet uns noch kurz vor, dass die Anfahrts- und Arbeitskosten für eine Maschine deutlich höher sind, als die für zwei Pferde, die beispielsweise zwei Arbeitstage für das Vorliefern von 100 Festmeter Holz benötigen. „Sicherlich ersetzen Pferde nicht die Maschine. Aber sie sind eine sinnvolle, kostengünstige und vor allem bestandsschonende Ergänzung dazu.“

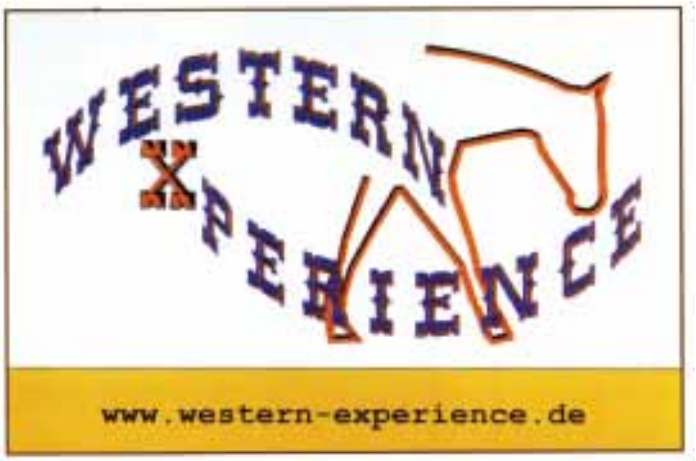
Einem ‚stimmigen Mix’ zwischen Maschinen- und Pferdeeinsatz sind auch Forstwirte nicht abgeneigt. So sprach Stallgeflüster mit Forstamtmann Karl-Matthias Groß aus Usingen. „Für eine nachhaltigere Bewirtschaftung unseres Waldes werden wir von diesem Jahr an auch Pferde mit einbeziehen – wir stehen bereits mit regionalen Rückern in Kontakt“, sagt der ehemalige Revierförster. „Für mich spielt dabei vor allem die Flexibilität eine wichtige Rolle. Wenn man einen Harvester aus mehreren hundert Kilometer Entfernung bestellt, wird der kommen und arbeiten – egal, wie das Wetter ist.

Dabei werden natürlich bei Nässe Wege und Waldböden stärker geschädigt als bei Trockenheit. Regionale Anbieter sind da flexibler – sie haben kurze Anreisezeiten und können bei schlechten Bodenverhältnissen die Arbeiten auch mal verschieben. In den kommenden Jahren werden wir sehen, wie sich der Mix aus Pferd und Maschine entwickelt.“

Da können wir als Forst-Laien für die nächsten Jahre nur gespannt abwarten, wohin die Reise in der Waldbewirtschaftung geht. Wird der ‚gute alte Partner Pferd’, der offenbar ebenso effektiv in der Waldarbeit ist, wie die Maschine, diese Riesen-Geräte auf ihren Platz außerhalb des Bestandes verweisen? ■

© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm

Werbung



www.vetsensus.com

Ihr Ausbildungsinstitut für **sensologische Diagnostik und Therapie** – verknüpfen Sie synergistisch schulmedizinische, chinesische, manuelle und andere energetische Heilverfahren

neue Kurse online

VetSensus – lernen auf den Punkt gebracht

Komplettausbildung Phytotherapie westliche plus chinesische Kräuter,
inkl. Baumarten und Heilpilze verknüpft lernen und anwenden.
Exklusiv und einmalig: Ab 30.1.2016,
Dozenten: Dr. Ch. Eul-Matern, Susanne Kirsten

Grundausbildung Akupunktur chinesische Diagnostik und Therapie
Fundierte Ausbildung mit intensivem Praxisbezug,
Ab 19.2.2016

Fortgeschrittenen-Ausbildung zum VetSensus-Therapeut
sensologische Diagnostik und Therapie,
Ab 29.4.2016,
hochkarätiges Dozententeam mit Dr. Ch. Eul-Matern

Veranstaltungsort: Idstein im Taunus
Infos unter E-Mail: vetsensus.com,
Tel. 06082-9299844

REITZENTRUM AC
www.anettechristen.de

Ein Tag beim Zirkus ...

Zirkus – das ist heute ein Thema, das polarisiert. Die Einen lehnen die Zurschaustellung von exotischen Tieren in der Manege grundsätzlich ab, die Anderen freuen sich darauf, den Geruch und die eigene Atmosphäre des Zirkus zu sehen, zu riechen, zu hören und zu spüren. Da die Entstehung dieser ‚Unterhaltungs-Unternehmen' in direktem Zusammenhang mit der Reiterei steht, nahm ‚Stallgeflüster' die Chance wahr, einen Blick hinter die Kulissen eines deutschen Zirkus-Unternehmens zu werfen.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Es ist ein kühler, windiger, aber trockener Morgen, als ‚Stallgeflüster' sich auf den Weg nach Eisleben macht. Hier gastiert Circus William, ein aus einer traditionsreichen Circus-Dynastie hervorgegangenes Familien-Unternehmen, das in deutschlandweit auf Tournee geht.
An Martin Luthers Geburts- und Sterbeort im östlichen Harzvorland finden wir den Zirkus auf einer am Rande der Stadt gelegenen Festwiese, ein wenig steinig, doch so groß, dass sie Platz für das riesige Karree bietet, das die Lkws rund um das Zelt bilden. Es ist neun Uhr morgens – die erste Vorstellung beginnt um fünfzehn Uhr Mittags.

Unser Gastgeber, Roberto Wille, einer der Brüder, die das Unternehmen führen, erwartet uns bereits. Roberto ist der Mann, der die Tradition der Pferde im Zirkus pflegt. Derzeit hat er eine neue ‚Nummer' vorbereitet, in der Pferde und Dromedare gemeinsam in der Manege auftreten. Ein wenig ausgestorben wirkt es hier so früh am Morgen. Die Tiere, Antilopen und Zebras dösen in ihren großzügigen Freigehegen vor sich hin. Dann erreichen wir auch schon den Pferdestall. Es ist sauber hier – gemistet wurde schon lange vor unserer Ankunft. Üblicherweise hätte Roberto auch die Pferde schon zum Laufen draußen gehabt – doch damit hat er gewartet,

damit wir den Tagesablauf bis zur Vorstellung miterleben können. Voll Stolz zeigt er uns seine Hengste – die Meisten von ihnen sind Araber, aber auch ein Spanier und ein Andalusier finden sich unter ihnen. Seine Friesen, die im vergangenen Jahr mit dabei waren, sind jetzt zu Hause im ‚Quartier' in Müncheberg bei Berlin und genießen Koppelgang auf den Wiesen. Zutraulich sind alle, genießen unsere Streicheleinheiten und warten sichtlich, dass jetzt endlich etwas passiert.
Doch zunächst zeigt uns Roberto noch seine Kamele und Dromedare. Auf sie ist er mindestens ebenso stolz wie auf die Pferde. Alle haben wunderbar stehende, feste Höcker und ein seidiges, gepflegtes Fell. „Das

➔

ist eine Frage der Ernährung und der Pflege“, erklärt uns der Zirkus-Mann. „Gerade bei Kamelen muss man das Fell regelmäßig pflegen, sonst wird es zottelig und unansehnlich. Damit die Höcker nicht kippen, erhalten sie eine spezielle Ernährung. Und natürlich pflegen wir auch die Klauen regelmäßig – unsere Tiere sind das Fuß geben gewöhnt – nicht wie in manchen Tiergehegen, in denen man sie zur Klauenpflege sedieren muss. Der Unterschied im Umgang zwischen einem Kamel und einem Dromedar ist wie der zwischen einem Friesen und Araber,“ grinst er nach der Vorstellung seiner Tiere, die ihm extrem wichtig ist. „Ich bin viel hier im Stall, oft auch nachts“, erzählt er uns. „Da bleibt aber wenig Zeit für Familie oder die Freundin“, stellen wir fest. Roberto zuckt ein wenig die Schultern. „Für mich sind Kino oder Disko kein Thema. Das brauche ich nicht. Schwierig ist’s mit ‚ner Freundin oder Frau. Die darf natürlich nicht eifersüchtig sein, wenn ich nachts bis drei oder vier Uhr hier im Stall bin.“

Doch dann wird es Zeit, sich fertig zu machen. Roberto will nämlich vor der Vorstellung noch einmal die neue Nummer üben. „Pferde und Dromedare gemeinsam in der Manege ist nämlich keine leichte Aufgabe“, erklärt er uns. „Sie haben untereinander gewisse Animositäten und man muss schon sehr aufpassen.“ Da stellt sich uns natürlich die Frage, „Wie kommt man auf die Idee zu einer solchen Nummer und wie bildet man die aus?“ An dieser Stelle merken wir ganz deutlich, dass wir es hier mit einem Menschen zu tun haben, der im Zirkus und dessen Traditionen aufgewachsen ist und lebt. Er ist im Zirkus geboren, ebenso wie sein Vater. Zunächst arbeitete er als Clown, mit sechs Jahren dann als Seiltänzer, später dann als Cowboy. „Ich bin eben Artist.“ Auf unsere Frage zuckt Roberto die Schultern und erklärt: „Nun ja, da hat man so seine Tricks und Kniffe, die von Generation zu Generation weiter getragen werden. Darüber hinaus hat man meist bei einem Tierlehrer gelernt, aber die gibt es ja heute kaum noch. Wichtig ist es vor allem dass die Chemie zwischen den Tieren und mir stimmt und ich ihr volles Vertrauen habe. Dann stehen sie im ‚Apell’ (d.h. an den Kommandos) und ‚an Platz’ (am Rand der Manege). Allerdings kostet das so manchen blauen Fleck – und bei den Kamel-Hengsten auch schon einmal eine Biss-Wunde.“ Nun ist es aber höchste Zeit den Stall zu verlassen und im leeren, dunklen Zelt Platz zu nehmen, um die Probe zu sehen. Herein kommen vier weiße Dromedare und vier schwarze Araber – Farben gehören ebenso zur Show, wie die von Tier zu Tier unterschiedliche Begabung für bestimmte Aufgaben. „Man kann beispielsweise nicht jedes Pferd zum steigen bringen – manche können es ganz einfach von Natur aus, andere eben nicht“, so Roberto Wille. Nun, die vier Pferde und vier Dromedare da in der dunklen Manege, die können’s. Gespannt beobachten sie ihren Chef (oder den großen Leckerli Beutel am Gürtel?) und warten auf die Kommandos durch Stimme oder Peitsche. „Wir geben viele unserer Befehle durch die Peitsche, da darf keines der Tiere Angst davor haben“, erklärt Roberto, der die meisten Pferde als Absatz-Fohlen erworben hat. Einige der Kamele und Dromedare sind im ‚Quartier’, einem großen Gutshof in Müncheberg bei Berlin, geboren und groß geworden. Er kennt sie also alle von Klein auf – und sie ihn auch.

Das zeigt eindeutig die Aufforderung zur Leckerli-Gabe nach jeder richtig gelösten Aufgabe. Nach der Probe geht’s weiter – jetzt kommen endlich die anderen Pferde dran, die unseretwegen warten mussten. Sie werden grüppchenweise in einem Round-Pen laufen gelassen. Während Roberto es sich auf dem Boden in der Mitte gemütlich gemacht hat, die Pferde dabei aber genauestens beobachtet, gesellt sich Bruder Manuel Wille zu uns und macht es sich auf dem Zaun des Zebra-Geheges gemütlich. Von hier aus hat er den Blick auf seine Tiere, Löwen und Tiger, die ebenfalls gemächlich in der spärlichen, kühlen Mai-Sonne vor sich hindösen. Manuel hat seine Tiere ebenfalls von klein auf. Hier in Eisleben sind vor allem die jüngeren mit dabei. Die älteren sind zu Hause – im ‚Quartier’ in Müncheberg. Und das Thema des Tages lautet natürlich ‚Tiere im Zirkus’ – schließlich ist Manuel als ‚Herr der Löwen und Tiger’ noch stärker von den Anti-Zirkus-Kampagnen betroffen als Bruder Roberto.

➔

„Die meisten sind doch bei uns geboren und aufgewachsen. Ich verstehe nicht, wie Menschen auf die Idee kommen können, dass wir sie schlecht behandeln könnten“, beginnt Manuel Wille das Gespräch. „Außerdem haben die Zirkusse und zoologischen Gärten einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass viele Arten bis heute überhaupt überlebt haben. Schließlich beteiligen sich Zirkusse seit Jahren an arterhaltenden Auswilderungsprogrammen und wo stünde der afrikanische Tierbestand (z.B. Zebras, Gnus und Elefanten) heute, hätten nicht zoologische Gärten die ersten Initiativen für eine Zählung ergriffen. Es gäbe dann auch kaum die vielen Nationalparks, die wir heute kennen“, mein Manuel und ist mit einem Satz vom Zaun, als lautes Knurren aus der Raubtierecke dringt. Man hört ein paar scharfe Worte – dann ist der ‚Knatsch’ unter den mächtigen Katzen auch schon beendet und es herrscht wieder Ruhe.

Die Beziehung zum Tier – das ist den Brüdern wichtig, wie das artistische Spiel mit dem Publikum während der Vorstellung. Als Manuel, ‚Herr der Katzen’, seinen Bruder Roberto bei den Pferden ‚anfrozzelt’: „Na, was machen Deine wilden Tiere?“ antwortet dieser: „Na, wilde Tiere sind doch eher Dein Metier“. Da lautet die stoische Antwort: „Das kommt immer darauf an, wie man miteinander umgeht.“ Die ersten Zuschauer für die Drei-Uhr-Vorstellung kommen schon um kurz nach zwei und mittlerweile ‚lebt’ der Zirkus. Das Kassenhäuschen ist besetzt, am Eingang werden die Besucher freundlich begrüßt und die Damen an den Imbissständen sind schon für die Vorstellung geschminkt. Hier packen alle mit an – in verschiedensten Rollen. Denn, obwohl der Zirkus rund 30 bis 40 Mitarbeiter hat – vom kaufmännischen Angestellten bis zum technischen Personal – ist die Zahl der Artisten überschaubar. Dass sie alle Spaß an ihrem Job haben, überträgt sich auf das Publikum, das staunend beobachtet, wie die Brüder Roberto und Markus Wille mit Messern und Lassos umgehen können, sich von der Gelenkigkeit der Fee Tinkerbell (Georgi Wille) bezaubern lässt und Denir o Wille, den 17jährigen Sohn von Markus am Schlappseil bewundert. Alle in allem: Ein Spiel mit dem und für das Publikum, das sich nur zu gerne hier verzaubern lässt. „Das hier ist unser Leben“, meint Markus Wille nach der Vorstellung, während er den vierjährigen Sproß seines Bruders Manuel beobachtet, wie die Kleine ein Kamel mit einem Publikumskind darauf durch die Manege führt. „Wir sind Artisten, Lkw-Fahrer, und haben noch ein paar andere Jobs nebenbei – aber das ist es, was wir lieben und wofür wir leben.“ Weitere Informationen: www.circus-william.eu ■

Das Wort Circus entstamm dem lateinischen Wort ‚circus’ bzw. griechischen ‚kirkos’. In der Antike verstand man darunter eine kreis- oder ellipsenförmige Arena, in der Wagen-Rennen oder Gladiatoren-Kämpfe statt fanden. Der Zirkus so, wie wir ihn heute kennen, hat damit nichts zu tun, sondern geht viel mehr auf das industrialisierte England des 18. Jahrhundert zurück. Hier entstand neben höfischer oder militärischer Reitkunst eine neue Form der Reiterei: Die so genannten Kunstreiter. Ihre Auftrittsorte waren zunächst bretterumzäunte Flächen unter freiem Himmel. Für ihre Kunststücke auf dem Pferderücken nutzten sie die Zentrifugalkraft, was zur Entwicklung der heute üblichen Manegen führte. Als ‚Vater des Zirkus’ gilt der Engländer Philipp Astley (1742 bis 1814), der 1769 ein Gelände an der Westminster Bridge erwarb und die Galerien für die Zuschauer überdachte. Neben den Reitern erweiterte Astley das Programm zunächst um einen Clown und Akrobaten, später wurden weitere Künste, wie chinesisches Schattentheater oder Ballett mit einbezogen.

Werbung

Bei den Gießener Wildpferden tut sich was -Neuzugang „Fury“ soll für Nachwuchs sorgen

„Stallgeflüster“ berichtete bereits vor einiger Zeit von den Gießener Wildpferden. Die Przewalski-Pferde, die unweit von Gießens Innenstadt im ehemaligen Militärgebiet „Hohe Warte“ leben, haben die Landschaftspflege dort übernommen und halten beispielsweise das spröde Reitgras kurz. Seit unserem letzten Bericht hat sich allerdings einiges bei den freundlichen Vierbeinern, die an ihrem Aalstrich, der Stehmähne, dem Milchmaul und der Mausfalben-Farbe zu erkennen sind, getan.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Kaum zu glauben: Diese Naturidylle befindet sich bei uns in Mittelhessen.

Im letzten Sommer konnte sich das Gießener Wildpferdeprojekt, das als Semireservat dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) dient und von dem Bundesforstbetrieb Schwarzenborn unter Leitung von Christoph Goebel verwaltet wird, über einen besonderen Titel freuen. Die Bundesregierung erklärte die Hohe Warte und den nördlichen Teil des früheren US-Depots zum „Nationalen Naturerbe“. Das Gebiet ist eines von zwei Gebieten in Hessen, das ernannt wurde. In ganz Deutschland sind es zurzeit 62 Flächen, die der Bund zum „Nationalen Naturerbe“ zählt. Hierbei handelt es sich um „naturschutzfachlich hochwertige Flächen“, die dauerhaft dem Naturschutz zur Verfügung stehen.

Die Flächen sind somit vor Verkauf und Privatisierung geschützt. „Flächen, die Nationales Naturerbe sind, dürfen nicht an irgendwelche Privatpersonen verkauft werden“, so Martin Dawid vom Bundesforstbetrieb Schwarzenborn. Die Wildpferde dienen dabei in Gießen als Landschaftpfleger für die ausgezeichnete Fläche. Die Pferde halten das Gebiet „naturschutzfachlich hochwertig“.

© Fotos: Archiv Christoph Goebel Bundesforstbetrieb Schwarzenborn

Ankunft mit Schwung: Fury freut sich nach dem Transport über die wiedergewonnene Freiheit.

Der neue Titel des Gießener Naturschutzprojektes ist aber nicht das Einzige, was bei den Wildpferden für Schlagzeilen sorgt. Seit dem Sommer lebt auf der 20 Hektar großen Koppel auch ein Przewalski-Hengst. Der 2007 geborene Fury, der aus dem Semi-Reservat Campo-Pond in Hanau-Großauheim kommt, soll nun in Gießen für Nachwuchs sorgen. In Hanau hat das bereits viermal geklappt. „Der

➔

Der Przewalski-Hengst Fury ist nun in Gießen zu Hause.

Furys Nachwuchs in Hanau galoppiert bereits über die Koppel. Vielleicht sind solche Bilder auch bald in Gießen zu bewundern.

Transport von Fury nach Gießen war sehr aufwändig“, schildert Martin Dawid vom Funktionsbereich Naturschutz beim Bundesforstbetrieb Schwarzenborn die Umsiedlung des Pferdes. Der Hengst sei sediert und separiert worden. Trotzdem hätten die dortigen Stuten den ruhig gestellten Hengst sofort attackiert.

Beim späteren Transport sei dann aber alles gut gegangen. Die Gießener Stuten Abadia, Ajala, Sira, Marie, Krissi, Janine und Kati beäugten den Neuankömmling allerdings kritisch und hielten Fury zunächst ein paar Tage auf Distanz. Dann aber habe sich die ältere Stute Abadia mit Fury angefreundet und ihn vor dem Rest der Herde beschützt. „Nach und nach hat sich Fury jetzt eingelebt und sich auch durchgesetzt“, erzählt Martin Dawid. „Jetzt ziehen sie als eine Herde über die Fläche.“

Im Juni hat Fury auch schon angefangen Stuten zu decken. „Jetzt müssen wir schauen, was dabei herauskommt“, so Dawid der für das Projekt Wildpferde mitverantwortlich ist. Ob bereits Stuten tragend sind, kann Dawid noch nicht sagen. „Bei Wildpferden ist das Problem, dass man eine Trächtigkeit von außen fast nicht sieht.“ Es müssen deshalb von den Tieren Proben genommen werden. Ergebnisse hierzu gebe es noch keine. Aber Dawid ist überzeugt: „Ich rechne definitiv mit Fohlen im kommenden Jahr, die Frage ist nur wie viele.“ Im Gegenzug zu Furys Umsiedlung wurde die Stute Jana mit ihrem Nachwuchs Nele nach Hanau - Großauheim verlegt. Bei diesen Pferden wurden die sogenannten „Tellerhufe“ diagnostiziert, eine vererbbare Hufverformung, die die Pferde von einer weiteren Zucht ausschließt. „Das ist in der Zucht natürlich nicht gewünscht.“

Bei diesem Transport nach Hanau ging alles gut und die Stuten wurden gleich in die Herde integriert. Die beiden leben nun in der Herde auf dem Gelände von Campo Pond. ■

Die Gießener Przewalski-Stuten beäugen den Neuankömmling zunächst kritisch und halten ihn auf Abstand.

© Fotos: Archiv Christoph Goebel Bundesforstbetrieb Schwarzenborn

Die Pferde mit dem Ritterkreuz

Offen – Liberal – Fortschrittlich. Diesem Motto folgt der Zuchtverband für deutsche Pferde (ZfdP) seit 1982. Er betreut dabei etwa 40 verschiedene Pferderassen, führt dessen Zuchtbücher und verwendet das Kreuz der deutschen Ordensritter als aktive Kennzeichnung der eingetragenen Pferde. War er in den Anfangsjahren noch Treffpunkt von Unzufriedenen und Nörglern aus allen möglichen anderen Verbänden, so hat er sich seit langem in der Szene der deutschen Pferdezucht und auch als FN-Mitgliedsverband etabliert.

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Damals wie heute gilt aber die gleiche These: „Bewährtes erhalten und offen für Neues sein." Der ZfdP war Vorreiter des heutigen EU-Rechts das besagt, dass in der Pferdezucht gleiches auch gleich behandelt werden muss. Deshalb hat der ZfdP von Anfang an die Arbeit der anderen Züchtervereinigungen anerkannt und zum Beispiel Hengste, die von einem anderen Zuchtverband gekört wurden, auch in seinem Zuchtbuch eingetragen.

Zurzeit sind etwa 4000 Pferde registriert, wobei das Deutsche Pferd mit 1300 Tieren die größte Gruppe darstellt, gefolgt von dem Deutschen Reitpony und dem Isländer. Bei den Knabstruppern ist der ZfdP mit fast 200 eingetragenen Pferden sogar federführend. Auch bei Pferden der Rasse der Lewitzer sind hier wesentlich mehr Tiere eingetragen, als im Ursprungszuchtbuch in Mecklenburg.

Weil der Zuchtverband für deutsche Pferde, im Gegensatz zu den regionalen deutschen Pferdezuchtverbänden, bundesweit tätig ist, muss er natürlich einen großen Aufwand für seine Tätigkeit betreiben. Neben den Brenn- und Eintragungsreisen, die alle von der Geschäftsstelle in Verden an der Aller aus organisiert werden und den Zuchtleiter durch ganz Deutschland führen, finden jährlich Körveranstaltungen in Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein statt. Außerdem veranstaltet der Verband mehr als 20 Regional- und Bundesschauen alleine für das Deutsche Pferd und das Deutsche Reitpony .
Das ehemalige, an der hessisch-thüringischen Grenze gelegene Hauptgestüt, Altefeld bietet seit langem die wunderschöne Kulisse, als Austragungsort der jährlich stattfindenden Bundesschau der großen ZfdP-Familie. Dabei werden neben den Stuten- und Fohlenklassen auch Eignungs- und Reitpferdechampionate bewertet und gerichtet.

Das oberpfälzer Örtchen Kreuth bei Rieden hat sich durch sein großes Pferdezentrum mit der famosen Ostbayernhalle zu einem richtigen Mekka im Punkto Winter-Körung des ZfdP gemausert. Hier buhlen jährlich nicht nur die Reitpferdehengste, sondern auch die Jahrgangsbesten Junghengste der Reitpony- und Spezialpferderassen um die begehrte Zuchtzulassung.

Wie bei jedem anderen Pferdezuchtverband gibt es auch bei dem Zuchtverband für Deutsche Pferde ein sehr strenges Auswahlverfahren. Die Messlatte liegt für die Hengstanwärter sehr hoch und es erhalten auf Grund der starken Selektion, nur etwa 15 Prozent der angetretenen Köraspiranten letztendlich ein positives Urteil zur Zuchtzulassung.

Diese strengen Vorgaben des Verbandes führten in diesem Jahr sogar dazu, dass der eigentliche Siegerhengst der Körung seinen Titel und sein positives Körurteil verloren hat. Denn leider waren auf den Röntgenbildern seiner Sprunggelenke sogenannte „Chips" (kleine abgekapselte Knochenfragmente) entdeckt worden. Weil die Neigung zu solchen röntgenologischen Veränderungen eventuell vererbt werden können, wurde dem Hengst im Nachhinein seine Zulassung wieder aberkannt.

➔

© Fotos: Schmelzer Archiv

Das Kreuz der deutschen Ordensritter ist das einheitliche Erkennungsmerkmal und Brandzeichen des ZfdP.

„So sehen Sieger aus!" Dieser smarte Fuchshengst würde bei der Körung zum Prämien- und Siegerhengst geküht.

Selbst zwei Söhne des berühmten Dressurhengstes „Totilas“ hielten dem strengen Auge der Körkommission nicht stand und wurden trotz ihrer Abstammung nicht gekört. Die Zeiten, in denen man hinter vorgehaltener Hand getuschelt hat, dass der Zuchtverband für Deutsche Pferde alle Hengste kört, egal wie sie aussehen und sich bewegen, sind längst vorbei. Aus dem ehemaligen Eldorado der Streithähne und Besserwisser ist ein starker bundesweiter Pferdezuchtverband von Liebhabern vieler verschiedener Rassen geworden. ■

© Foto: Schmelzer Archiv

In dem ehemaligen Hauptgestüt Altefeld findet die jährliche Bundeszuchtschau des ZfdP statt.

Werbung

Tierklinik Gelnhausen
Pferde und Kleintiere ambulant und stationär

Dr. Michael Weiler
Fachtierarzt für Pferde

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Tierarzt u. Dipl.Ing.agrar

Dr. Karin Pantel-Lapp
Tierärztin Kleintiere

sowie vier weitere Tierärztinnen bieten Ihnen:

Am Spitalacker 3
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/91133-0, Fax -3
info@tierklinik-gelnhausen.de
www.tierklinik-gelnhausen.de

- Orthopädische und internistische Diagnostik
- Klinikeigenes Labor
- Weichteil- und Knochchirurgie
- Fokussierte Stosswellentherapie
- Digitales Röntgen-Ultraschall-Endoskopie
- u.v.m

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:

- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf

www.breitenhaide.de

- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

- Große Auswahl an Neu-, Gebraucht- und Vorführanhängern
- Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
- Zentralersatzteillager
- TÜV und Reparatur aller Marken in unserer Meisterwerkstatt
- Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

35321 Laubach • Kurze Hohl 7 • Tel. 06405 50550 • Fax 06405 505529
35457 Lollar-Ruttershausen • Wißmarer Str.32-34 • Tel. 06406 91290 • Fax 06406 912929

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

BÖCKMANN
CENTER
Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Chiropraktik

„Chiropraktoren diagnostizieren und behandeln mechanische Probleme an Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie die Auswirkungen, die diese Probleme auf die Funktion des Nervensystems haben können. Obwohl alle Gelenke des Körpers chiropraktisch behandelt werden können, liegt der Schwerpunkt auf den Gelenken der Wirbelsäule“, so definiert die Deutsche Chiropraktoren-Gesellschaft die Aufgabe dieser Heilmethode, die zunehmend auch für Tiere, bzw. Pferde eingesetzt wird. Das Wort Chiropraktik kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet chiro = die Hand, praxis = die Tätigkeit, ist also eine manuelle, biomechanische Behandlungsmethode.

Stallgeflüster / Elke Stamm

© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm

Stallgeflüster sprach mit Dr. Stefanie Schlomm aus Wehrheim. Die Tierärztin hat eine Zusatzausbildung als Chiropraktorin auf der Internationalen Akademie für Veterinärchiropraktik (IAVC) absolviert. „Ich habe mit dieser Ausbildung mein Studium ergänzt, um die Biomechanik des Pferdes besser zu verstehen,“ erzählt sie. „Wichtig war es mir, die Ursache von rückenbedingten Lahmheiten, Schmerzhaftigkeit, Steifheit und Rittigkeitsprobleme zu analysieren und zu beheben. Die Chiroprakrik ist eine manuelle Therapieform, die Funktionsstörungen der Wirbelsäule verbessert und damit einen Effekt auf das Nervensystem bzw. den gesamten Organismus hat. Denn die Wirbelsäule ist der zentrale Bestandteil des Bewegungsapparats.“

„Chiropraktik ist eine alternative Heilmethode, die durch präzise, schnelle Impulse auf das Nervensystem wirkt. ‚Adjustment’ nennt man das – eine korrekte deutsche Übersetzung für dieses Wort gibt es nicht“, erklärt sie uns. Und beschreibt, was sie durch diese Technik erreicht: „Häufig behandeln wir Patienten, die durch eine so genannte ‚Blockade’ (ein Wort, das wir nicht so gerne hören, wir nennen das Motion Unit) in der ursprünglichen Beweglichkeit eines Gelenks, bzw. zweier benachbarter Gelenkflächen, behindert sind.

Durch unsere Impulsgebung über den entsprechenden Knochenvorsprung wirken wir auf das Nervensystem, verbessern die Blutzirkulation und sorgen dafür, dass die Nährstoffversorgung in diesem Bereich vermehrt wird. Chiropraktik ist eine sinnvolle, ergänzende Therapie zur traditionellen Veterinärmedizin und dient dazu, dem Körper bzw. den Gelenken ihre ursprüngliche Funktionalität zurück zu geben.“

So viel zur Theorie, doch nun zur Praxis. Wir begleiten die Tierärztin bei der präventiven Behandlung eines Pferdes, „denn Funktionsstörungen sind nichts ungewöhnliches, können im Alltag, durch falsches Aufstehen oder lediglich durch eine falsche Bewegung entstehen“, meint Dr. Schlomm. Bevor sie ein Pferd chiropraktisch behandelt, erfolgt immer eine schulmedizinische Voruntersuchung, um klinische Erkrankungen (z.B. Arthrose oder Verletzungen) des Tieres sicher auszuschließen. Erst danach erfolgt die chiropraktische Untersuchung, die immer nach

dem gleichen Muster abläuft: Zunächst wird ein Platz gesucht, auf dem das Pferd sich wohl fühlt und entspannen kann – „denn sonst kann ich nichts erfühlen“. Danach tastet sie vom Becken links aus, alle weit über 120 Knochenpunkte auf deren Beweglichkeit hin ab und versetzt dabei die Wirbelsäule in rhythmische Schwingungen – eine Technik, die den Vierbeinern offensichtlich zu gefallen scheint. Denn diese quittieren eine solche Behandlung oft durch wohliges abkauen oder gähnen. Vor allem die Untersuchung des Kiefergelenks scheint hier besonderen Genuss zu bereiten: Extreme Gähn-Attacken dokumentieren der Tierärztin, dass alles in bester Ordnung ist. „Während der chiropraktischen Behandlung sieht man bereits an den Reaktionen des Tieres den Effekt. Wenn sie mein Tun mit abkauen oder gähnen quittieren, weiß ich, dass ich an der richtigen Schraube drehe und mit zunehmender Erfahrung ‘sieht‘ man mit den Händen immer mehr“, stellt die Tierärztin, die sich mit jedem Patienten, dem es besser geht, richtig freut, abschließend fest. ■

Werbung

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH
Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

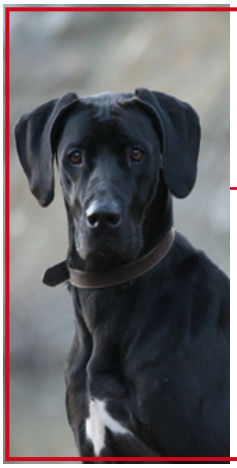
DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

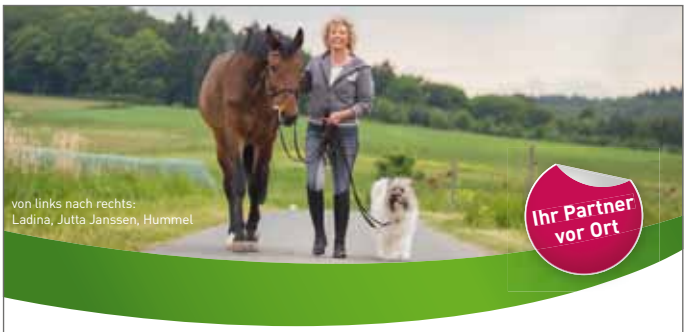
Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

www.pensionsstall-woggon.de
Pensionsstall Woggon
Vermietung von Paddocks und Pferdebaum in Offenbach
Hallo liebe Pferdefreunde,
wir reduzieren unseren Bestand in unserem Reiterlädchen und haben viele Artikel REDUZIERT.
++REDUZIERT ++ REDUZIERT++
Fam. Woggon · Mainkurstraße 405 · 63075 Offenbach
Mobil 0179/1254540



Hundehotel/Hundepension
www.hundepension-reehmuehle.de
info@hundepension-reehmuehle.de
Tel. 06409 - 661300

RIDO®
Rhodesian Ridgeback + Deutsche Dogge
die geniale Kreuzung edler Hunderassen!
Zeitweise bestens geprägte braune und schwarze Welpen in liebevolle Hände abzugeben.
Tel.: 06441 / 60920 • Mobil: 01 51 / 18 24 90 44
www.banni.info • post@banni.info



Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen
Uelzener VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

PferdeFotografie Workshop auf Mallorca vom 14.- 17.März 2016

Der Workshop findet auf der Rancho Bonanza in Cala Ratjada statt. Uns erwarten 37 tolle Pferde und eine traumhaftes Frühlingsblütenmeer, Mandel und Obstbäume stehen in Blüte und sind eine tolle Fotolaktion zum Pienenwald und Strand, Mindestteilnehmerzahl: 4-6 Folgende Themen werden theoretisch und praktisch angewendet! -Kameraeinstellungen (Voreinstellungen, Farbräume) -Blende, Brennweite und Belichtungszeit verstehen und einsetzen -Gestaltung und Perspektive (Linienführung) -Belichtungskorrekturen -Automatik und Manueller Modus (Vor und Nachteile) Fotografieren in schwierigen Lichtverhältnissen Fotografieren bewegter Objekte uvm. Der sinnvoller Einsatz von Reflektoren . Daher ist der Workshop auch für Anfänger und Einsteiger Bestens geeignet. Geplanter Ablauf: 1. Tag: Anreise, Kennenlern-runde und erste Fotosession auf der Ranch. 2. Tag : Fotosession, am Meer und im Pienenwald 3. Tag: Fotosession Pferd auf schwarzen Hintergrund mit Studio -Flair, Bildbesprechung/bearbeitung. 4. Tag: Abreise

-Preis pro Person: ohne Hotel/Flug 350,00€

* bei Buchung wird eine Anzahlung in Höhe von 50% des Workshoppreises, der Restbetrag wird 6 Wochen vor Workshopbeginn in Rechnung gestellt!

Anita Zander

Studio FotoDreams.DE
Photography & Composing
Herbornerstr.16, 35096 Niederweimar
Tel: 06421/650862 oder 7315, Mobil: 0172/689 4366,
Home: http://tierfotos-az.fotograf.de/ und http://studiofotodreams.fotograf.de/

Landgasthof Hedderich

Räumlichkeiten

- Gemütliche Atmosphäre
- Regionale Küche
- Herrlicher Kastanienbiergarten
- Gästezimmer
- Bundeskegelbahnen
- Räumlichkeiten für 150 Personen

Traditionsgastronomie

Warme Küche von 17:00 bis 22:00 Uhr
Sonntags Mittagstisch, geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr
-Mittwochs Ruhetag

Kreisstraße 94 • 35583 Wetzlar / Garbenheim
Bitte telefonisch reservieren: 06441-42374

GOLDHORSE ★BESTPREIS★

EQUIVA REITEN ERLEBEN
WWW.EQUIVA.COM

BASISPELLETS	25 KG	9,99	1KG = 0,40 €
WALZHAFER	20 KG	9,99	1KG = 0,50 €
GERSTENFLOCKEN	20 KG	9,99	1KG = 0,50 €
MAISFLOCKEN	20 KG	9,99	1KG = 0,50 €
BASISMÜSLI	20 KG	9,99	1KG = 0,50 €
MASH	15 KG	9,99	1KG = 0,67 €
LUZERNE	15 KG	9,99	1KG = 0,67 €
RÜBENSCHNITZEL	25 KG	10,99	1KG = 0,44 €
HEUCOBS	20 KG	11,99	1KG = 0,60 €
KLEIE	10 KG	5,99	1KG = 0,60 €
NEU! BASIS BT HEFE	25 KG	29,99	1KG = 1,20 €
	8 KG	16,99	1KG = 2,12 €

GARANTIERT IMMER DER BESTE PREIS!

EQUIVA Giessen, Friedrich-List-Str. 13, 35398 Gießen
www.equiva.com, Tel: 0641-9607889

Felix Bühler Reithelm ProNova Reflect

Der neue Reithelm ProNova Reflect aus der Helmserie von Felix Bühler bietet noch mehr Sicherheit als herkömmliche Modelle, da er beim Ausreiten in der Dämmerung vollständig reflektiert.

Das Wabenmuster der Außenschale ist komplett mit einer reflektierenden Folie unterlegt, zusätzlich ist ein weiterer, unsichtbarer Reflektorstreifen eingearbeitet, welcher erst bei Reflexion von Licht sichtbar wird. Dank seiner sehr guten Passform, seines geringen Gewichts von nur ca. 400 Gramm und drei großer Lufteinlässe ist dieser Reithelm äußerst angenehm zu tragen bzw. fällt beim Reiten gar nicht mehr auf. Zudem ist der Helm mit der bewährten 3-Punkt Größenanpassung ausgestattet, die den individuellen Kopfumfang mittels Einstellung des Drehrads und die Kopfhöhe bzw. -breite über die Einstellung am Kopfring berücksichtigt. Außen- und Innenschale sind dank maxSHELL-Technologie (Kaltverschweißung) elastisch verbunden, das Innenfutter ist herausnehmbar und waschbar. Ein zusätzliches nützliches Feature sind im Helmschild eingearbeitete Kunststoffgläser mit UV-Schutz, die das Sichtspektrum beim Reiten deutlich vergrößern.

Der Felix Bühler Reithelm ProNova Reflect ist in Deutschland hergestellt und entspricht der aktuell gültigen Reithelmnorm. Er ist in den Größen M (für Kopfumfang 52-58 cm) und L (für Kopfumfang 57-63 cm) zu einem Preis von € 119.-- über Krämer Pferdesport erhältlich.

Krämer Pferdesport, 68764 Hockenheim-Talhaus, Internet: www.kraemer.de, Telefon: 0180 - 6 94 94 00

Kreitsreiterbund Wetterau beim Festhallen Reitturnier Frankfurt vertreten

Beim internationalen Festhallen Reitturnier in Frankfurt wurde am Donnerstag wieder zum Hessentag eingeladen. In den Jugendprüfungen, bei dem Teamspringen und der Mannschaftsdressurprüfung haben Pferdesportler aus dem KRB Wetterau hier ihr Können gezeigt. Am Donnerstagvormittag begann es für die Wetterauer Reiter mit einer Dressurprüfung Kl. A für Mannschaften. Hier ging der RVV Butzbach an den Start. Katharina Ruppel, Justine Schmalfuß, Kathi Jäger und Lena Goossens konnten in diesem Wettbewerb Platz 3 erreichen. Im Teamspringen der Kl. L/M/S konnte Wetterau in diesem Jahr wieder eine Mannschaft an den Start bringen. Das L Springen absolvierte Luisa Knopp vom Wetterauer Reitverein mit ihrem Pferd Pentagon, die M Runde sprang Jasmin Reis von der PSG Marienhof Friedberg mit Con Air's Charlette und den S Parcours ritt Mareike Winkler-Harth vom RFV Wetzlar mit Gangster Life. Die Mannschaft konnte im Endergebnis Platz 12 erreichen. Die Nachwuchsreiter präsentierten sich im anschließenden Linsenhoff Förderpreis, einem Reiterwettbewerb. Hierfür hatten sich Alicia Ciotta vom RFV Florstadt und Johanna Bugla vom Wetterauer RV qualifiziert. In der 1. Abteilung belegte Alicia Ciotta mit Memphis Platz 2 und in der 2. Abteilung erritt Johanna Bugla mit ihrem Pony Little Clinton den 3. Rang. Die Kleinsten bekamen am Freitag nochmal in der Frankfurter Gud' Stubb' die Möglichkeit ihr Können zu zeigen. Beim Nürnberger Burg-Pokal der Führzügelklasse ging Nina Schäfer von der RSG Reichelsheim/Blofeld an den Start und belegte mit ihrem Pony Flöckchen den dritten Platz.

Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich zu Ihren Leistungen. Nach diesem erfolgreichen Saisonabschluss befinden sich die Turnierreiter nun im Wintertraining, zu dessen Unterstützung der KRB Wetterau am 12.-14.02.16 zu einem Springlehrgang mit Klaus Reinacher einlädt. Anmeldungen für diesen Lehrgang werden gerne von Andrea Stilgenbauer entgegengenommen.

Werbung

Glühweinritt der Pferdefreunde aus Mittelhessen

Am Sonntag den 15. November fand der traditionelle Glühweinritt , der Pferdefreunde aus Mittelhessen , zum Forsthaus Butzbach statt ,Fast 60 Pferde waren von ihren Reitern und Reiterinnen dorthin geritten worden und mit ca. 120 Pferdebegeisterten Menschen war es schon eine beachtliche Zahl Gleichgesinnter die sich rund um das Forsthaus Butzbach trafen und von den Organisatoren begrüßt werden konnten . Da diese Interessen Gemeinschaft längst nicht mehr auf Mittelhessen bezogen ist konnten auch viele Teilnehmer aus anderen Bundesländern begrüßt werden , so kamen die am weitesten angereisten Pferde aus Koblenz und die am weitesten angereisten Mitreiter kamen aus dem Münsterland , hatten aber Pferde aus Hoch Weisel . Mit dabei war auch die „ Drei Länder Beauftragte „ (Deutschland , Holland , Belgien) der Gruppe aus Aachen mit ihrer Familie . Aus allen Dörfern um das Forsthaus waren Pferdeleute dabei , den weitesten gerittenen Weg hatte eine Gruppe aus Langgöns , danach gleich die Gruppe aus Griedelbach .Bei herrlichstem Herbstwetter lud das schöne Gelände zum Verweilen ein . Viele Paddocks für die Pferde waren vorhanden und die Anbindebalken waren voll ausgebucht. Das „ Forsthaus Team „ verwöhnte mit excellenter Gastfreundschaft die Teilnehmer und hatte sogar eine Grillstation in Betrieb genommen um längere Wartezeiten für das Essen zu vermeiden . Der Glühwein und der Kinderpunsch kam aus Spenden der Gruppenmitglieder und so konnte jeder zum Gelingen des Tages beitragen . Es wurde , wie immer bei Events der „ Pferdefreunde aus Mittelhessen „ der Spaßfaktor nicht außer acht gelassen , viele Gespräche geführt über das Lieblingsthema der Gruppe , alte Bekanntschaften aufgefrischt und Neue geknüpft , ebenso kamen viele neue Gesichter dazu , was die Popularität der Gruppe unterstreicht . Nach ca. drei Stunden verließen die Pferdebegeisterten diesen schönen , verträumten Ort im Wald und ritten dem heimatlichen Stall entgegen , mit der Gewissheit , einen schönen Tag im Kreise Gleichgesinnter erlebt zu haben .

Impressum „Stallgeflüster“

Redaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Gestaltung
D. Büchner

Mitarbeit
Herbert Pötzl
Tanja Radermacher
Ulrich Schmelzer

Vertrieb
Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de Web: http://www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.*

Werbung

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

LEASING · FINANZIERUNG · MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität
Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Sicher durch den Winter
mit Felix Bühler!
Jetzt erhältlich bei

Für starke und gesunde Tiere

Kräuterhaus Eder

Kräutermischungen für Pferde

- **Abwehrstark** - zur Vorbeugung und Therapie
- **Anweide** - Ergänzungsfuttermittel für die Verdauung
- **Beruhigung** - für mehr innere Ruhe
- **Bronchiwohl** - bei Problemen mit den Atemwegen
- **Gelenk Aktiv** - Nährstoffe für beanspruchte Gelenke
- **Haut & Fell** - für gesunde Haut und glänzendes Fell

DIE GANZE WELT DER KRÄUTER, TEES UND GEWÜRZE !

Gelenk Aktiv Kräutermischung für Pferde	Art.Nr. 780028
	750g € 13,90
Schutz und Nährstoffe für vielbeanspruchte Gelenke	Grundpreis 1kg= € 18,53

Gelenkaktiv enthält zum einen entzündungshemmende und schmerzlindernde Kräuter, zum anderen die für Schutz, Aufbau und Funktion der Gelenke unverzichtbaren Glykosaminoglykane durch den Zusatz von Grünlippmuschelextrakt. Die Grünlippmuschel enthält besonders viele dieser wertvollen Stoffe. Als hochwertige Nahrungsergänzung kann man die Kräutermischung bei akut auftretenden Gelenkproblemen zur Therapieergänzung dem Futter beimischen. Sie ist aber auch bestens als tägliches „Extra" für ältere Pferde mit Gelenkverschleiß geeignet zur Linderung von Schmerzen, für mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden.

Zutaten: Brennnesselkraut, Schachtelhalmkraut, Kamillenblüten, Ringelblumenblüten, Weidenrinde, Grünlippmuschelextrakt.

www.Kraeuterhaus-Eder.de

Kräuterhaus Eder Versand Robert-Koch-Str. 2 - 82152 Planegg
Tel. 089 - 859 76 61 www.Kraeuterhaus-Eder.de